

DAS PETRINUM

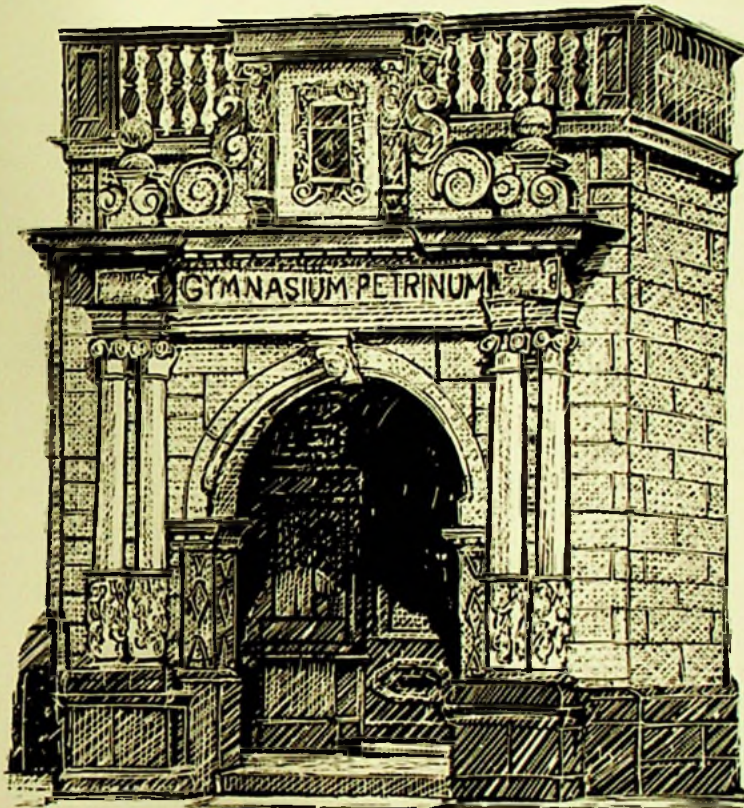


im Schuljahr 2016/2017



Das Petrinum

im Schuljahr 2016/2017



Portal - Gymnasium Petrinum

R. v. Bergendhal

Layout, Redaktion:

Druck:

Anschrift:

Homepage:

Telefon:

Fax:

Mail:

Axel Vering

Druckerei Esdar GmbH, Am Gartenkamp 48, 44807 Bochum
Gymnasium Petrinum, Herzogswall 29, 45657 Recklinghausen

www.petrinum.de

02361 - 90 44 70

02361 - 90 44 720

email@petrinum.schulen-re.de

<u>Lehrerkollegium (2016-2017)</u>	<u>Unterrichtsfächer</u>			<u>Eintrittsdatum</u>
1. Volker Simon	CH	EK	PH	3. 8. 1979
2. Georg Guballa	GE	SW		7. 9. 1981
3. Annegret Höppner	M	BI		7. 9. 1981
4. Robert Wierschem	M	PH		22. 8. 1983
5. Gisela Erler-Krämer	D	SP		5. 9. 1983
6. Andreas Güntner	CH	SP		27. 8. 1984
7. Wolfgang Gerlach	E	KU		20. 8. 1985
8. Axel Vering	PL	ER	PP	8. 9. 1986
9. Adeltraud Binding	M	ER		1. 2. 1987
10. Elke Reppert	E	MU		1. 8. 2000
11. Maria de Sousa	L	E		1. 2. 2002
12. Dr. Katrin Haas	L	G		1. 2. 2006
13. Klaus Porr	M	PH		1. 2. 2006
14. Sandra Heinemann	BI	EK		1. 8. 2007
15. Jörg Weißweiler	L	G		1. 8. 2007
16. Lioba Pötter	MU	PA		1. 8. 2008
17. Björn Stecher	E	PL	PP	1. 8. 2008
18. Anne Christ	E	M		1. 2. 2009
19. Katerina Krey	MU			1. 2. 2009
20. Michael Rembiak (Schulleiter)	L	M		1. 2. 2009
21. Dr. Ralf Molkenthin	D	GE		1.11. 2009
22. Thorsten Reeker	M	PH		1. 2. 2010
23. Andrea Mrug	SP	BI		1. 8. 2010
24. Andrea Mrug	SP	BI		1. 8. 2010
25. Sonya McLaren	E	SP		1. 8. 2010
26. Anne-Cathrin Hermann	D	EK		1. 8. 2010
27. Jörg Christ	D	E		1. 8. 2011
28. Jana Lührmann	M	PL	S	1. 8. 2011
29. Alexandra Zwierzynski	D	SW		1. 2. 2012
30. Jennifer Schuler	BI	ER		1. 8. 2012
31. Bérénice Berse	E	F		1. 8. 2012
32. Vera Heinen	M	CH		1. 2. 2013
33. Stefan Keller	E	PA		1. 8. 2013
34. Antje Kleinschmidt	PA	SP	D	1. 8. 2013
35. Nina Gelleschun	D	BI		1. 2. 2014
36. Kathrin Jostarndt	D	GE	PL	1. 2. 2014
37. Bettina Glebsattel	D	KR	PA	1. 8. 2014
38. Andreas Leymann	PH	MU		1. 8. 2014
39. Rajanikanta Das	E	EK		1. 2. 2015
40. Melanie Hill	D	KU	PA	1. 2. 2015
41. Martin Willebrand	D	KR		1. 2. 2015
42. Marina Secker	D	S		1. 8. 2015
43. Saskia Sehrbrock	D	E		1. 8. 2015
44. Jens Brackland	GE	SP		1.11. 2015
45. Laura Kossack	ER	F		1.11. 2015
46. Jana Müller	BI	SP		1.11. 2015
47. Inga Pralat	MU	S		1.11. 2015
48. Sebastian Terhorst	EK	SP		1.12. 2015
49. Daniel Bracht	GE	SW		1. 2. 2016
50. Mona Matzke	E	KU		1. 2. 2016
51. Gesa Sebbel	D	GE		1.12. 2016
52. Leonie Schröder	BI	SP		1. 2. 2017

Joachim van Eickels unterrichtete auch im Schuljahr 2016/17 zwölf Stunden im Fach Kath. Religionslehre. Ferner unterstützten im befristeten Angestelltenverhältnis Herr Kräling (BI, L), Frau Lehmann (E, SP), Herr Rehbein (IF), Frau Wiethoff (D, F), Herr Thon (D, GE, PL) und Herr Wettstein (EK, SP) das Kollegium.

Als Referendare gaben Christopher Eckes (D, GE), Chiara Jorczyk (E, KU), Frank Jung (L, ER), Christin Kramer (M, PH), Barbara Krois (MU, PL), Kim Rieß (D, PA) und Timo Talarski (E, SP) bedarfsdeckenden Unterricht (bdU).

Besonderheiten im Schuljahr 2016/17

Im Verlauf des ersten Halbjahres verließen Stephanie Filz und Dr. Wolfgang Polleichtner im Rahmen von Versetzungsverfahren das Petrinum. Zum Ende des ersten Schulhalbjahres traten Detlef Klee und Anni Muhlenbeck in den Ruhestand. Unbefristet nahmen dafür Gesa Sebbel (D, GE) und Leonie Schröder (BI, SP) neu ihren Dienst am Petrinum auf.

Die Verjüngung des Kollegiums zeigt auch weiterhin erfreuliche Konsequenzen in der Geburt von Kindern, die dann allerdings auch Auswirkungen auf die Unterversorgung haben: In Mutterschutz oder Elternzeit waren – nicht unbedingt während des gesamten Schuljahres – Bérénice Berse, Anne Christ, Jörg Christ, Nina Gelleschun, Sonya McLaren, Anne Hermann und Kathrin Jostarndt.

Klassen	Schüler	Klassenlehrer
5a	24	Frau Erler Krämer, Frau Mrug
5b	26	Herr Keller, Frau Zwierzynski
5c	27	Frau Heinen, Herr Leymann
6a	25	Frau Glebsattel, Frau Sehrbrock
6b	31	Herr Das, Frau Jostarndt
6c	30	Frau de Sousa, Herr Brackland
7a	19	Herr Dr. Molkenthin
7b	26	Frau Lührmann, Frau Zwierzynski
7c	29	Frau Christ
8a	26	Frau Erler-Krämer
8b	30	Frau Heinen
8c	30	Frau Hermann
9a	38	Herr Stecher
9b	25	Frau Hill
9c	25	Herr Recker
9d	24	Herr Christ

Stufe	Schüler	Stufenleiter
Jgst EF ¹	83	Frau Gelleschun, Herr Willebrand
Jgst Q1 ²	100	Herr Bracht, Herr Rembiak
Jgst Q2 ³	97	Frau Heinemann, Herr Weißweiler

Gesamtsschülerzahl: 705
(302 Jungen und 403 Mädchen),
Stand vom 01.04.2017

Bezeichnungen für die Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe II im verkürzten gymnasialen Bildungsgang (G8):

1 EF: „Einführungsphase“; erster Jahrgang der Sekundarstufe II (vorher: Jgst. 11)

2 Q1: erstes Jahr der Qualifikationsphase (vorher Jgst. 12).

3 Q2: zweites Jahr der Qualifikationsstufe (vorher Jgst. 13)

Detlef Klee geht in Pension

Stationen einer Verabschiedung

27.1.2017 - Ein Perspektivwechsel: Die alt-ehrwürdige Aula erzählt

Wenn ich bedenke, was ich alles schon erlebt habe, dann sind mir verständlicherweise die fröhlichen Stunden die liebsten. Am Freitagabend sollte es wieder einmal so weit sein. Geahnt hatte ich schon etwas, wurde ich doch frühzeitig wunderschön dekoriert und der eine oder andere kam auf meine Bühne, um eine kleine Generalprobe durchzuführen. Zu einem schönen Abend in geselliger Runde war das Kollegium und eine Schar weiterer Gäste eingeladen worden und zwar von Frau Lochthowe, Frau Muhlenbeck und Herrn Klee. Wieder einmal musste verabschiedet werden, weil Lehrkörper, wie ich hörte, nicht unendlich lange arbeiten dürfen. Die Drei erfuhren ein großes Maß an Herzlichkeit und Dankesworten für ihre schulische und außerschulische Tätigkeit. Jeder wünscht sich wohl solche Darbietungen und Geschenke, so dachte ich mir, welch feines Gefühl, wenn man so etwas erfahren darf! Schön war's!

31.1.2017 - Im Vorfeld geplant, 9:30 Uhr umgesetzt

Alle Schüler und Schülerinnen hatten sich zur ersten großen Pause auf dem alten Schulhof versammelt, um ihren Schulleiter Herrn Klee zu verabschieden. Dieser fuhr am Steuer einer roten Käfer-Cabriolette 1303 aus dem Baujahr 1972, wie der Oldtimerfan Detlef Klee ihn selbst einmal als eines seiner ersten Autos fuhr, mit Herrn Rembiak auf dem Beifahrersitz durch eine zuvor abgesteckte Fahrbahn bis kurz vor das Altbauportal vor, begleitet von den Bläserkindern der Jahrgangsstufe 5 und 6, die mit vollem Lungenvolumen ihre Blasinstrumente aktivierten. Sichtlich beeindruckt stieg Herr Klee aus, so viel Publikum hatte er nicht erwartet, die Überraschung war gelungen! Im Namen der Schülerschaft fand



die Schülersprecherin Lea Murberger ganz herzliche Verabschiedungsworte und anschließend wurde der Petriner Hahn als Bild, bunt gestaltet durch Hunderte von Schülerfingerabdrücken, überreicht. Abschließend sangen alle Herrn Klee ein Lied. Wie könnte es anders lauten? „Ein Hoch auf dich!“ Spätestens da musste Herr Klee tief durchatmen und schlucken. Er gab offen zu, dass er mit Tränen der Rührung kämpfen musste. Wie heißt es heutzutage? Da musste er durch!





14:00 Uhr: Festgottesdienst, Propsteikirche Recklinghausen

Besonders emotional wurde es für Herrn Klee dann in der Propsteikirche in die man aus Platzgründen statt der Gymnasialkirche ausgewichen war, in ihren Bann zog. Herr Klee hatte den Beteiligten bei der Planung des Gottesdienstes völlig freie Hand gelassen. Und so füllten Probst Quante und Pfarrer Soika, die Herrn Klee in den Jahren am Petrinum eng verbunden waren, gemeinsam mit Petrinerinnen und Petrinern den Kern des Gottesdienstes mit einer für klassische Wortgottesdienste eher ungewöhnlichen Segenszeremonie für den künftigen Pensionär, in der ihm jeder einzelne Sprecher persönliche Segensworte mit auf den Weg gab.

Als dann der Projektchor (Foto oben) mit weit über 50 Schülerinnen und Schülern, Eltern, Ehemaligen, Kolleginnen und Kollegen mit „We shall Overcome“ zum Abschluss einen „geheimen“ Musikwunsch des Schulleiters erfüllte, sah man ihm an, wie tief bewegt er vom Engagement aller Beteiligten war. Wir alle wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg Gottes Segen.

15:30 Uhr: Verabschiedung in der Aula,

Nun war es so weit! Unausweichlich, nicht mehr zu umgehen: Die geladenen Gäste waren bereit.

Die offizielle Verabschiedung unseres Schulleiters Herrn Klee begann pünktlich mit dem schwungvollen Einsatz unseres Schulorchesters unter der Leitung von Lioba Pötter. (Foto S.6) Und genauso schwungvoll sollte es während der gehaltenen Reden und Grußworte weitergehen. Es wurde rückgeblickt, gedankt, humorvoll begleitet, geschmunzelt und gelacht, beschenkt und aufgemuntert, kurzum: Es füllten sich eineinhalb Stunden mit einem kurzweiligen Programm voller Fröhlichkeit und Menschlichkeit, durch das unser neuer Schulleiter Herr Rembiak umsichtig und akzentuiert leitete. (der kleine Versprecher unseres Dezernenten Herrn Pietrek, der im Zusammenhang mit Herrn Klee das Gymnasium Hittorf nannte, sorgte für Erheiterung und wurde ihm schnell verziehen.) Kurzum: Eine Abschiedsfeier mit der Betonung auf Feier!

Beim anschließenden Zusammensein im Foyer des Altbaus ergab sich für die Gäste die Gelegenheit zu einem regen Gesprächsaustausch, war doch die zur Verfügung stehende Zeit für Herrn Klee begrenzt.



An dieser Stelle sei ihm ein gefüllter Kessel Buntres gewünscht, bestehend aus dem wohlverdienten Urlaub mit seiner Frau, Träumen von Oldtimern, Begegnungen mit wohlgesinnten Hündchen, Förderung von physikbegabten jungen Menschen, sportlichen Fahr-

radtouren durch seine Heimatstadt Münster und Umgebung, einem Verein, der endlich wieder Punkte macht, lecker Ratatouille und weiteren selbst gewählten Zutaten.

Text: Gisela Erler-Krämer, Michael Rembiak

Fotos: Mona Matzke, Jonathan Bruns (Q2)



Nachwuchs im Kollegium

Zwei neue Kolleginnen lassen die Verjüngung der „familia petriniana“ weiter fortschreiten. Im Schuljahr 2016/17 unterrichten am Petrinum Gesa Sebbel (Deutsch, Geschichte) und Leonie Schröder (Biologie, Sport).

Foto: A. Vering

Führungswechsel am Petrinum

Detlef Klee übergibt das Steuer an Michael Rembiak



Michael Rembiak - von Anfang an mit vollem Einsatz, ob bei der großen Verabschiedung auf dem Schulhof (oben) oder als eloquenter Moderator des Festaktes für seinen Vorgänger (o.rechts).

Eine ihrer „wichtigsten“ Aufgaben, meistern der alte wie der neue Schulleiter souverän, Profis eben (links). Fotos: Jonathan Bruns (Q2)

Anni Muhlenbeck im Ruhestand



Als neues Mitglied in der Riege der „Petriner Pensionärinnen“ begrüßen (von links) Ulrike Klisat und Marianne Angenendt Anni Muhlenbeck

Foto: Mona Matzke

A - wie Anni: Anfang: Start Februar 1981:
außergewöhnlich durchhaltefähig

N - wie natürlich, ohne kosmetische Hilfsmittel und sonstigem Pipapo, Anni empfiehlt Frischluftkuren auf Norderney

N - wie sich niemals für etwas zu schade zu sein

I - wie immer dabei, wenn es galt, zu unterstützen und zu helfen

M - wie miteinander: für dich eine wertvolle Maxime, allerdings ohne viele Worte, nicht zu verwechseln mit „im Mittelpunkt stehen“, das magst du gar nicht

U - wie umsichtig: immer alles im Blick: Stundenplan, Sporthalle, Sicherheit, Materialbeschaffung und -verwaltung, Finanzen

H - wie Haus Sonja im Ahrntal – Dort warst du erliche Male als Begleiterin unserer Skifahrt

L - wie Lehrerin aus Überzeugung: Was hast du nicht gemacht? Schulleiterin wolltest du nie werden.

E - wie energisch: Oh ja! Das kannst du sein! Immer am richtigen Ort zur richtigen Zeit.

N - wie nur nicht hektisch werden! Immer mit Verstand und Maß.

B - wie Badminton und Volleyball: Das waren deine Vorlieben

E - wie enervierend: All die unnützen Vorschriften und pädagogisch sinnentleerten Innovationen waren dir ein Gräuel.

C - wie Charme – Ja, ein ganz spezieller umgibt dich, gewürzt mit einer großen Portion wunderbar trockenen Humor

K - wie knorrig mit weichem Kern – „Klappe halten!“ Jawohl, Anni, wir können deine Gedanken lesen und hören ausnahmsweise auf dich.

Gisela Erler-Krämer, Andrea Mrug

Lisa - Legende einer Lehrerin oder Frau am Herzogswall oder eine etwas andere Verabschiedung

Vor vielen Jahren lebte im Vest Recklinghausen in der Emscher-Lippe-Region eine wunderschöne, blonde Frau mit dem Namen Lisa. Tatkräftig, wie sie nun einmal war, verdiente sie ihr Zubrot in einem großen, grauen Schloss.

Eines Tages kam ein Gesandter des Herzogs von nebenan mit erstaunlichen Nachrichten. Die Untergebenen des Herzog Klee, die zu Olims Zeiten, manch einer kann sich kaum noch erinnern, ins Vest einmarschiert waren und den Wall in einem wunderschönen, weißen Schloss standhaft und durchsetzungsstark besetzt hielten, gaben bekannt, dass sie neue Knechte und Mägde aufnahmen. Lisa, quirlig und taten-durstig, sah die einma-

lige Herausforderung. Später in der Nacht traf sie die mutige und schwerwiegende Entscheidung. Sie würde ins Reich des Klee überlaufen.

Nachdem sie ihre Entscheidung „maasvoll“ mitgeteilt hatte, nahm sie sich ihre Zauberschuhe und machte sich anno 2012 energiegeladen in die Pedalen ihres Zweirads tretend auf zum Herzogswall.

In der Deutschzunft fand sie sich schnell zurecht und arbeitete sich äußerst flott ein, war bienengleich emsig und hatte manch geniale Idee, um die herzoglichen Koblode und Zwerge voranzubringen, die ihr schon richtig ans Herz gewachsen waren, und Lisa fand eine im wahrsten Sinne des Wortes neue Heimat,

neue Freunde, fühlte sich wohl, das sah man ihr an. Stets leuchteten ihre Augen, ihre langgewachsene, blonde Haarpracht wippte fröhlich, wenn sie mit Schwung drei Stufen auf einmal das Treppenhaus des Altbaus erklimmte, um ihr Tagwerk zu beginnen.

Nach vielen Jahren als Mitglied der herzoglichen Kleefamilie musste sie das zauberhafte Anwesen am Wall dennoch verlassen. Nicht, weil sie in ihrer Unermüdlichkeit nachgelas-



Mitglieder der Fachgruppe Deutsch überreichen als Abschiedsgeschenk ein Bild, das Lisa auf ihrem Weg in das „weiße Schloss am Herzogswall“ zeigt. (von links: Gisela Erler-Krämer, Lisa Lochthove, Anne-Kathrin Hermann und Melanie Hill). Foto: Mona Matzke

sen hätte, keine Schuhe mehr gehabt hätte oder ihre blonde Mähne nicht mehr die gleiche gewesen wäre wie zu Maaschen Zeiten, nein, schlicht und ergreifend, weil Knechte und Mägde bekanntlich nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt für ihren Sold arbeiten dürfen.

Was sie allerdings nie voraussehen konnte, und sie war doch immer eine Weitsichtige gewesen, war die Begleitung in ihrer Abschiedsphase, in der sie sich verstohlen ein kleines Tränchen verdrücken musste.

Anne Hermann, Gisela Erler-Krämer

Ehemaligenverein wählt neuen Vorsitzenden

Dr. Peter Altenburger löst Dr. Wolfgang Hettwer ab

Stolze 20 Jahre war er Vorsitzender, jetzt gab er denn Staffelfstab weiter: Am Wochenende verabschiedete die Vereinigung ehemaliger Pettriner ihren langjährigen Vorsitzenden Dr. Wolfgang Hettwer. Den Recklinghäusern ist der Mediziner von der Hillerheide ja schon als Langstrecken-Talent bekannt: Erst kürzlich wurde Hettwer für die 25. Teilnahme am traditionellen Silvesterlauf geehrt.

Auch bei seinen Petrinern hatte er sich für die lange Distanz entschieden. In zwei Jahrzehnten als Vorsitzender prägte Dr. Hettwer das Gesicht des Ehemaligenvereins und machte ihn zu einem äußerst rührigen Element der „Petrinischen Familie“. So wurden unter seinem Vorsitz Veranstaltungsformate wie ein alljährliches Sommerfest und das „Aka-

demische Frühstück“ geprägt. Sie sind inzwischen fester Bestandteil des regen Austauschs



Der neue Vorstand der „Vereinigung ehemaliger Pettriner“, v.l.n.r.: Wolfgang Wiesmann, Michael Rembiak, Dr. Peter Altenburger, Uta Kunold – Schriftführerin Anne Ballhausen konnte nicht persönlich anwesend sein; ganz zeitgemäß war sie daher virtuell anwesend.

unter den ehemaligen Petrinern. Besonders am Herzen lagen ihm die Förderung eines jährlich erscheinenden Schulmagazins und ein regelmäßiger Kontakt zu den Ehemaligen der Partnerschule des Petrinums in Douai.

„Nun müssen auch mal andere das Heft in die Hand nehmen“, betont Hettwer energisch – nicht ohne zuzugeben: „Etwas Wehmut ist schon dabei“. Doch wer ihn kennt, weiß, dass auch am Petrinum jetzt kein Rückzug in den Ruhestand stattfindet.

Sein Nachfolger, der bisherige Stellvertreter Dr. Peter Altenburger, ist sich bewusst, in wessen Fußstapfen er tritt. Aber er gibt sich beruhigt: „Wolfgang Hettwer bleibt uns als Ratgeber erhalten.“ Um den neuen Vorsitzenden hat sich ein junges Team formiert: Uta Kunold als zweite Vorsitzende, Anne Ballhausen als Schriftführerin, Wolfgang Wiesmann als Kassensführer und Michael Rembiak, Schulleiter des Petrinums, als Beisitzer.

aus: Recklinghäuser Zeitung, 08. 03 2017



*Wolfgang Hettwer verabschiedet Detlef Klee mit einer seiner legendären Reden: Immer kurz und immer auf den Punkt.
Foto: Mona Matzke*

Abiturientia 2017



Alcacer Seidel, Pierre
Altmann, Maike
Bania, Ben
Becker, Hanna
Beckmann, Helena
Benner, Leonie
Berger, Tom
Böckmann, Marie
Bökamp, Marret
Böker, Hannah
Bruns, Jonathan
Buhmann, Simon
Bürgel, Paulina
Calamini, Luca
Clever, Paul
Daube, Sarah
Dohr, Vanessa
Duda, Maximilian
Fabri, Katharina
Fechtner, Lucas
Forck, Paul
Frankenstein, Dana
Gammelmin, Linus
Gasber, Paul

Gerlach, Felix Tobias
Gliese, Nico
Gorzewski, Marie
Gose, Moritz
Gremme, Nina
Grollmann, Johanna
Groß, Bert
Grüneberg, Linda
Grüneberg, Paula
Haase, Florentine
Häßlich, Valerie
Heflik, Julia
Heinze, Cara
Hering, Julia
Hölscher, Niklas
Höwing, Tom
Jorczyk, Marlena
Jörß, Jennifer
Kahl, Laura
Kanat, Kaan
Klatt, Charlotte
Klein, Paulina
Knüfer, Jan
Kornau, Teresa

Kraft, Maren
Kudienko, Liliya
Kysela, Alexander
Leder, Jessika
Lindemann, Felix
Lübbers, Felix
Macha, Christopher
Mahlberg, Christopher
Mengede, Pauline
Möller, June
Mücher, Katharina
Murberger, Lea
Nguyen, Kim
Nickel, Anna-Lina
Nielipiuk, Ines
Nowak, Antonia
Overmann, Lea
Pantring, Charlotte
Pienkos, Arne
Pötter, Linus
Raddatz, Lukas
Recker, Jonas
Reddemann, Ann-Sophie
Richartz, Julius

Rohde, Nele
Schatz, Valerie
Scheffler, Alba
Schlicht, Melanie
Schmitt, Pia
Schneider, Hannah
Scholz, Vivienne
Schröder, Vito
Siedler, Alina
Stahlhofen, Marie
Sundheim, Johannes
Tembaak, Antonia
van den Bogard, Bjarne
Voigt, Sophia
Volmer, Nicola
Weßels, Magdalena
Wigger, David
Wilms, Eileen
Wingender, Ninya
Wisniewski, Annkatrin
Withake, Franziska
Zebell, Jasmine
Ziebur, Dean
Zimmer, Stephan



Einmal Petriner, immer Petriner

Deine/Ihre Mitgliedschaft in unserer Vereinigung

bedeutet Zustimmung zu einer Idee.

Wir sind eine funktionierende, leistungsfähige und aktive Gemeinschaft

Wir sorgen für die kostenlose Zustellung des Schulmagazins Petrinum

Wir organisieren - das Akademische Frühstück am Petrinum

- den Reike-Pokal

- das Sommerfest

Wir zeichnen aus: besondere schulbezogene Leistungen durch unsere Stiftung

Wir pflegen den intensiven Austausch mit dem Lycée Albert Châtelet in Douai

Jahresbeitrag 20,- € (während der Ausbildung 10,- €)

Vereinigung ehemaliger Petriner Herzogswall 29, 45657 Recklinghausen

Peter Altenburger
-Vorsitzender-

Uta Kunold
-stellvertr. Vorsitz-

Anne Ballhausen
-Schriftführerin-

Michael Rembiak
-Beisitzer-

Wolfgang Wiesmann
-Schatzmeister-

Email: ehemalige@petrinum.de

Homepage: <http://www.petrinum.de/ehemalige.html>



